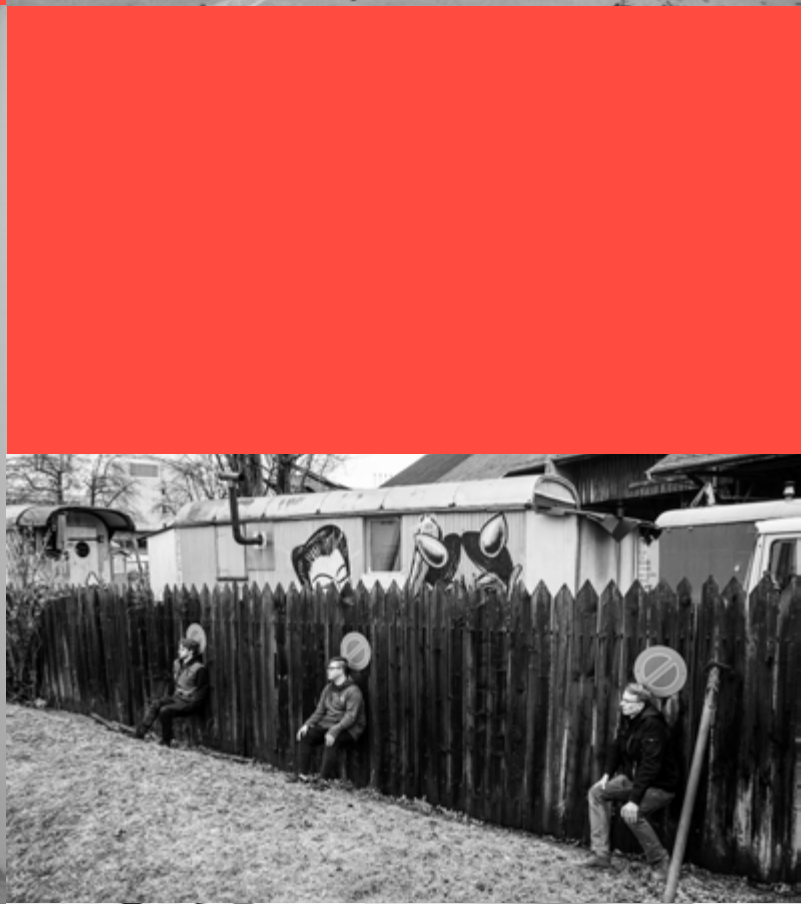


F+F
Schule für Kunst
und Design
Jahresbericht
2016/17



F+F Schule für Kunst und Design Jahresbericht 2016/17

**1. August 2016 bis
31. Juli 2017**

Inhalt

Vorwort des
Stiftungsratspräsidenten
Bericht des Rektors
Kurzportrait der F+F
Bildungsangebot der F+F
Gestaltungskompetenz
zwischen Theorie und Praxis
Verwaltung Schuljahr 2016/17

Berichte aus

den Abteilungen

Jugendkurse
Vorkurs/Propädeutikum
Vorkurs, berufsbegleitend
und Weiterbildung
Fachklasse Fotografie
Fachklasse Grafik
Studiengang Film HF,
berufsbegleitend
Studiengang Fotografie HF
Studiengang Kunst HF
Studiengang Modedesign HF
Studiengang Visuelle Gestaltung HF
Weiterbildung Modedesign

Jahresrechnung

Schuljahr 2016/17

Impressum

Vorwort des Stiftungsratspräsidenten Rolf Staub

Die F+F ist die grösste private Kunst- und Gestaltungsschule der Schweiz. Sie ist eine Schnittstelle zwischen heute und morgen. An ihr werden handwerkliche Fertigkeiten vermittelt und Freiräume zur kulturellen und kreativen Entfaltung geboten.

Vielleicht können wir unseren Student_innen damit einen Nährboden bieten, den sie zur Gestaltung ihrer Zukunft nutzen und in der sie sich als Designerin, Künstler, Handwerkerin, strategischer Denker, Erfinderin und konstant Lernende behaupten können. F+F steht nämlich auch für «fink forward», wie mir kürzlich einer unserer Dozenten mit einem Augenzwinkern erklärte ...

Für das Schuljahr 2016/2017 gibt es viel Erfreuliches zu berichten. Drei Highlights möchte ich hervorheben:

- Erstmals konnte der Stiftungsrat für eine Diplomarbeit der Höheren Fachschule (HF) den mit CHF 4000.- dotierten F+F-Förderpreis vergeben. Ausgezeichnet wurde die Diplomarbeit von Antonino Russo aus dem Studiengang Visuelle Gestaltung HF. In seiner Arbeit befasste er sich mit Fragen der Identität und der eigenen Herkunft. Das Eintauchen in Anonino Russos Text- und Bildgewebe fordert uns heraus, darüber nachzudenken, wie sich unsere Identitäten in einer sich zunehmend polarisierenden und zwischen Globalisierung und Nationalismus oszillierenden Welt definieren.
- Seit 2014 bieten wir den Studiengang Modedesign HF an. Im Studiengang werden nicht nur handwerkliche, technische und gestalterische Grundlagen vermittelt, die zur Berufsausübung als Fashiondesigner_in nötig sind: Die Studierenden setzen sich auch mit den Spannungen auseinander, die sich zwischen gesellschaftlichen Strömungen und kultureller Vielfalt bilden. Der Studiengang HF der F+F gehört mittlerweile zu den besten seiner Art. Hervorragendes Zeugnis dafür: Der begehrte Förderpreis des Schweizerischen Werkbundes wurde an die F+F-Studentin Mirja Curtius für ihre nachhaltige, schräge und farbenfrohe Kollektion *Red Sheep* verliehen.
- Wir haben unser Stipendienreglement überarbeitet und eine Stipendienkommission geschaffen, um talentierten Student_innen mit wenig finanziellen Mitteln den Zugang zur Schule zu erleichtern. 2017 konnten wir drei Student_innen mit einem Unterstützungsbeitrag unter die Arme greifen. Auf das Schuljahr 2017/18 hin wollen wir den Stipendienfonds vor allem für Spenden attraktiver machen.

Auch von weniger Erfreulichem ist zu berichten: Es kostet Geld, sich konsequent den Veränderungen der Bildungslandschaft zu stellen und den hohen Standard unserer Schulinfrastruktur zu halten. Aufwendungen etwa für die Erarbeitung des Lehrplanes, der Grundlage für die Bewilligung der Fachklasse Fotografie ist oder für die zahlreichen Investitionen in neue Technologien haben sich negativ auf die Schlussrechnung 2016/17 ausgewirkt. Der Stiftungsrat ist jedoch überzeugt davon, dass solche Investitionen für das langfristige Bestehen unserer Schule nötig sind.

Im Namen des Stiftungsrates möchte ich mich bei allen Schüler_innen und Studierenden der F+F, ihren Familien, Partner_innen und Freund_innen für das Vertrauen bedanken, das sie uns tagtäglich entgegenbringen. Wir werden uns weiterhin bemühen, dieses Vertrauen zu verdienen. Mein ganz besonderer Dank geht deshalb an unser Administrationsteam und an unsere Dozierenden, die sich unermüdlich und mit viel Enthusiasmus für unsere Schule engagieren.

Bedanken möchte ich mich ausserdem bei allen, die die F+F im vergangenen Schuljahr finanziell unterstützt haben. Besonders erwähnen möchte ich die finanziellen Beiträge der Stadt Zürich, des Kantons Zürich sowie die wiederholt grosszügige Unterstützung unseres Stipendienfonds durch die Charlotte und Nelly Dornacher-Stiftung. Und zu guter Letzt gilt mein Dank der Else-von-Sick-Stiftung, die uns erstmals unterstützt hat.

Rolf Staub
Präsident der Stiftung F+F

Bericht des Rektors Christoph Lang

Beginnen möchte ich mit einer sehr traurigen Nachricht: Im April 2017 verstarb Doris Stauffer, Mitbegründerin der F+F, unerwartet im Alter von 83 Jahren. Im November hat sie uns noch besucht und mit uns Kaffee und Kuchen genossen. Die Studierenden konnten sie kennen lernen. Viele von uns hat sie beeinflusst und inspiriert. An einer bewegenden Feier im Labyrinthgarten haben wir von ihr Abschied genommen. Sie bleibt uns in warmer Erinnerung.

Ab 2023 soll das Koch-Areal, das direkt an unsere Schule grenzt, komplett neu überbaut sein. Die F+F hat im Bauträgerwettbewerb auf das richtige Team gesetzt und ihm seine Raumbedürfnisse formuliert: Das Siegerprojekt der Baugenossenschaften ABZ und Kraftwerk1 sowie der Senn Development AG hat unsere Schule in ihr Konzept eingebunden. Das steht im Einklang mit unserem Verständnis als Bildungs-, Produktions- und Begegnungsort: sei es mit der allseits beliebten Milchbar, der Druckwerkstatt Zitropress, dem offenen Fotolabor, den wechselnden Nutzungen in unserer Garage und als Ausstellungs- und Veranstaltungsort.

Auch dieses Jahr war geprägt von Höhenpunkten und Durststrecken, von hartnäckiger Knochenarbeit und ärgerlichen Pannen aber auch von glücklichen Fügungen und überraschenden Preiseseigen. Einiges war noch im Fluss und unterwegs in diesem Jahr: Die neue und lebendige Website musste mit Shop-Funktionen ausgestattet werden, damit Kurs- und Prüfungsanmeldungen online getätigt werden können – ganz ohne Fax- oder Briefverkehr. Die Verbesserung der Infrastruktur war mit dem Ersatz von Gerätschaften und Entrümpelungsaktionen deutlich kostspieliger als erwartet. Diese Investition in die unmittelbare Zukunft war aber überfällig und notwendig.

Im Juni 2016 erreichte uns die Nachricht, dass die GDK Gestaltungsschule Konkurs anmelden müsse. Die Schule wurde 1999 von Dozierenden und von administrativem Personal der F+F gegründet. Unter dem Namen «Punkt G» entstand sie als Konkurrenz zu uns. Neben dem gestalterischen Vorkurs führte die GDK eine Fachklasse Grafik sowie eine Fachklasse Polydesign 3D. Als Akt der Solidarität mit den GDK-Schüler_innen haben Stiftungsrat und Rektorat in kurzer Zeit einen Übertrittsplan entwickelt, damit sie ihre Ausbildung ohne Unterbruch an der F+F weiterführen konnten. Unter der Leitung von Bruno Hass (Stabsstelle Lehre) hat der Übertritt der Lernenden sehr gut funktioniert. Bis auf wenige Ausnahmen haben alle Lernenden der GDK an die F+F wechseln können.

Die von Josiane Imhasly kuratierte Diplomausstellung zeigte eine erfreulich hohe Qualität, auf die wir stolz sein können. Erstmals hat die Modeschau der Abschlussarbeiten in unserem Hauptgebäude stattgefunden. Die Show entsprach höchstem Niveau und der Anlass war eine einzige Freude. Beste Werbung für den einzigen HF-Studiengang Modedesign in der Schweiz!

Nicht nur unsere Student_innen sind engagiert, sondern auch die Dozent_innen: Sie haben sich eigenen Projekten gewidmet – und Auszeichnungen abgeholt. Beispielfür alle Gewinner_innen steht Walter Pfeiffer, unser «dienstältester» Dozent: Er hat für sein Lebenswerk den *Photo17 Lifetime Achievement Award* gewonnen!

Die Dozierenden sind das Gesicht unserer besonderen Schule: Sie machen über ihre Netzwerke und ihr Engagement die Schule zu dem, was sie ist. Ohne die Menschen im Sekretariat und der Technik wäre die Schule aber nicht funktionsfähig. Und die Abteilungsleiter_innen und Assistenzleistungen stützen die Schule. Sie arbeiten an den Rahmenbedingungen, damit gestalterische und künstlerische Bildung so vermittelt werden kann, wie wir es für richtig halten: als echte Alternative zu überambitionierten Fachhochschulen und miefigen Berufsschulen. Ihnen allen gilt mein grosser Dank. Ein ganz besonderer Dank geht an die Studiengangsleiterinnen Andrea Gohl (Fotografie HF) und Anita Vrolijk (Modedesign HF), die per Ende Schuljahr ihr Amt in neue Hände gelegt haben.

Die Schule ist im vergangenen Jahr gewachsen: räumlich, personell und durch zusätzliche Abteilungen und Ausbildungsangebote. Im Schuljahr 17/18 haben wir einen erfreulichen Zuwachs an Studierenden zu verzeichnen, was entsprechend mehr planerisch-administrative Arbeiten nach sich zieht. Ich wünsche uns, dass wir diese Herausforderungen mit Freude, Respekt und Sorgfalt anpacken und erfolgreich meistern können.

Christoph Lang
Rektor der F+F Schule
für Kunst und Design

Kurzportrait der F+F

Die Künstler Gregory und Patrick Hari haben hier studiert, der Chansonnier Stephan Eicher auch. Seit 1971 steht die F+F Schule für Kunst und Design in Zürich für eine wegbereitende Auseinandersetzung mit Form und Farbe, mit künstlerischen Impulsen und mit der eigenen Vorstellung der Zukunft. Sie ist die grösste private Kunst- und Designschule der Schweiz.

In den Fluren der F+F, in ihren Ateliers, Seminarräumen und Werkstätten begegnen sich alle, die sich mit Haut und Haar der Gestaltung und der Kunst verschrieben haben. Wer einen gestalterischen Beruf erlernen möchte, wer in Design- und Kunstwelten eintauchen und sie für sich entdecken will, ist hier richtig. Die kritische Auseinandersetzung mit allem Gegenwärtigen aber auch der intensive Austausch mit Dozierenden und Mitstudierenden schärft die eigenen Sinne und trägt zur Entwicklung der eigenen gestalterischen Persönlichkeit bei.

Die F+F bietet professionelle Aus- und Weiterbildungen für Menschen jeden Alters sowohl für diejenigen, die einen Berufsabschluss anstreben als auch für solche, die sich gestalterisch weiterbilden möchten. Rund 240 Vollzeitstudierende sind an der F+F eingeschrieben, dazu kommen über 400 Teilnehmer_innen von Jugendkursen, Weiterbildungsangeboten und Sommer- und Winterateliers.

Dass Menschen mit unterschiedlichen Abschlüssen an der F+F zusammenkommen und gemeinsam studieren, hat sich sehr bewährt. Deshalb ist für die Aufnahme in einen Studiengang der F+F keine Matur nötig. Alle Berufsausbildungen der F+F sind staatlich anerkannt, die Schule wird von einer unabhängigen, nicht profitorientierten Stiftung getragen. Die Stadt Zürich, die Kantone und das Fürstentum Lichtenstein unterstützen die F+F finanziell oder sie wirken in den Aufsichtsgremien der F+F mit. Dem Stiftungsrat gehören profilierte Persönlichkeiten aus der Gestaltungs- und Kunstwelt an.

Damit ist die F+F eine starke Alternative zu den Berufs- und Fachhochschulen.

Bildungsangebot

Die F+F führt staatlich anerkannte Studiengänge in Film, Fotografie, Kunst, Modedesign und Visueller Gestaltung mit Abschluss der Höheren Fachschule (HF). Zum Angebot gehören weiter die Jugendkurse, der gestalterische Vorkurs/Propädeutikum (Vollzeit), der berufsbeleitende Vorkurs sowie zwei berufliche Grundausbildungen in den Fachklassen Fotografie und Grafik mit EFZ-Lehrabschluss. Zusätzlich steht allen Interessierten ein breites gestalterisches Angebot von Weiterbildungskursen offen.

Jugendkurse

Seit Herbst 2016 bietet die F+F Gestaltung und Kunst für 11- bis 16-Jährige. Kein flüchtiges Konsumieren sondern die vertiefte Auseinandersetzung mit spezifischen gestalterischen Interessen und mit Prozessen der Gestaltung stehen im Zentrum der Kurse. Die Jugendlichen sollen neben der Verwirklichung ihrer kreativen Ideen Einblicke in die Welt der gestalterischen Berufe erhalten und damit ihre Berufsvorstellungen schärfen können.

Vorkurs/Propädeutikum

Der Gestalterische Vorkurs (nach der obligatorischen Schulzeit) bzw. das Propädeutikum (nach der Matur) sind einjährige Vollzeitausbildungen. Im Zentrum stehen einerseits die Sensibilisierung für gestalterische-künstlerische Arbeitsweisen und Methoden, andererseits die Berufswahl und die gezielte Vorbereitung auf einen Übertritt in eine weiterführende Ausbildung – sei es eine Berufslehre oder ein Studiengang an einer Höheren Fachschule oder einer Fachhochschule.

Fachklasse Fotografie EFZ/BM

Seit Sommer 2017 bietet die F+F als einzige Deutschschweizer Schule angehenden Fotograf_innen eine vierjährige berufliche Grundausbildung an. Die Studierenden erlernen praxisnah und projektbezogen das Handwerk der Fotografie, setzen sich aber auch mit zeitgemässen Formen der Zirkulation und Distribution von Bildern auseinander. Die Fachklasse Fotografie ist als Vollzeitausbildung auf der Sekundarstufe II angesiedelt und stellt eine Alternative zum dualen System mit Lehrstelle und Berufsschule dar. Als Abschluss wird ein Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis erworben, als Option mit Berufsmatur.

Fachklasse Grafik EFZ/BM

In dieser Grundbildung werden vertiefte fachliche Kompetenzen der visuellen Kommunikation vermittelt. Sowohl digitale als auch analoge Instrumente kommen zum Einsatz. Die vierjährige berufliche Grundausbildung kann nach einem gestalterischen Vorkurs absolviert werden. Die Fachklasse Grafik ist als Vollzeitausbildung auf der Sekundarstufe II angesiedelt und stellt eine Alternative zum dualen System mit Lehrstelle und Berufsschule dar. Ein sechsmonatiges Berufspraktikum im In- oder Ausland ergänzt die schulische Ausbildung. Als Abschluss wird ein Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis erworben, als Option mit Berufsmatur.

Studiengänge HF

Die Vollzeit-Studiengänge in den Vertiefungsrichtungen Bildende Kunst, Fotografie, Modedesign und Visuelle Gestaltung dauern inklusive Praktikum sechs Semester, der berufsbegleitende Studiengang Film, acht Semester. Die Studiengänge sind auf der Tertiärstufe angesiedelt und schliessen mit einem Eidgenössischen Diplom der Höheren Fachschule (HF) ab. Der seit 2014 angebotene Studiengang Modedesign durchläuft momentan das HF-Anerkennungsverfahren. Alle Modedesign-Studierenden werden voraussichtlich ab 2018 mit dem HF-Diplom abschliessen können.

Studiengang Film HF (berufsbegleitend)

Der berufsbegleitende Studiengang Film vermittelt alle Kompetenzen um Filme und Videos produzieren zu können. Während des sechs bis acht Semester dauernden Studiengangs eignen sich die Studierenden das technische Knowhow für Regie, der Kamera-, Licht- und Tontechnik an. Sie lernen die Regeln des Drehbuchschreibens und der Schauspielführung kennen, sie schneiden eigene Filme und entwickeln inspirierende Vermarktungskonzepte. Diese sind Teil des Rüstzeugs, das sie sich im Studiengang aneignen, um in der komplexen Filmbranche bestehen zu können.

Studiengang Fotografie HF

Das dreijährige Fotografie-Studium ist das einzige Vollzeitstudium auf Stufe Höhere Fachschule in der Deutschschweiz. Die Studierenden befassen sich im Studiengang sowohl mit inhaltlichen als auch mit gestalterischen Prozessen. Hoch qualifizierte Dozent_innen fördern individuelles und projektbezogenes Arbeiten ebenso wie spannende Kooperationen. Damit tragen sie zu einem zeitgemässen Bildverständnis bei. Die Stärke dieses Bildungsganges liegt in seiner Praxisnähe, durch die sich fortlaufend berufliche Netzwerke bilden. Vielfältige Diskurse werden möglich.

Studiengang Kunst HF

Der Studiengang Bildende Kunst HF unterstützt Künstler_innen selbstständig Projekte zu realisieren, die eine ganz eigene künstlerische Sprache sprechen. Und das Studium zeigt den Studierenden, wie die daraus resultierenden unverwechselbaren Werke im Kunstsystem entsprechend vermittelt werden können.

Studiengang Modedesign HF

Die Studierenden erhalten im Studiengang Modedesign HF eine fundierte handwerkliche, technische und gestalterische Grundlage für ihre künftige Berufsausübung als Fashiondesigner_in. In der praxisorientierten Ausbildung werden sowohl konzeptionelles Denken als auch kreatives Schaffen gefördert. Die Studierenden erlangen Fähigkeiten, frühzeitig Trends und Stiltendenzen auszumachen und originelle, eigenständige Entwurfsarbeiten zu entwickeln. Die aktuellsten Entwicklungen aus Mode, Wirtschaft und Gesellschaft fliessen stets ins Studium ein – kein Hinderungsgrund, sich im Studium nicht auch mit kulturhistorischen Zusammenhängen zu befassen.

Studiengang Visuelle Gestaltung HF

Im Studiengang Visuelle Gestaltung HF erwerben die Studierenden alle Kompetenzen, um eigene grafische Lösungen zu entwickeln. Sie lernen alle Schritte, die für die Erfüllung von grafischen Aufträgen nötig sind – von der Konzeption über die Planung und den Entwurf bis zur Realisation. Die Konfrontation mit realen Aufträgen lässt die Studierenden praxisnah den Umgang mit den Ansprüchen von Kunden und Kundinnen erproben und ihre Arbeiten selbstbewusst zu vertreten.

Weiterbildung Modedesign

Der Lehrgang Modedesign ist spezifisch auf Bekleidungsgestalter_innen mit EFZ-Abschluss ausgerichtet, die sich mit Design auseinandersetzen wollen. Die Studierenden lernen, sich im umfassenden und vielfältigen Umfeld der Mode zu orientieren, eigene Designsprachen zu entwickeln sowie Inspirationen und Entwürfe umzusetzen. Der Lehrgang setzt auf Innovation, Eigenständigkeit und auf unkonventionelle Denk- oder Arbeitsweisen. Die vier aufeinanderfolgenden Module finden jeweils samstags statt.

Gestalterische Weiterbildungskurse und berufsbegleitender Vorkurs im Modulsystem

Die F+F steht auch für ein vielfältiges Weiterbildungsangebot: Gestaltung, Handwerk und Techniken, vielfältige Medien, Kunst und Theorie stehen gleichermaßen im Fokus. Die Kurse finden hauptsächlich an Abenden sowie am Freitag und Samstag statt. Sie können einzeln besucht oder zu einem berufsbegleitenden Vorkurs kombiniert werden. Im Februar finden jeweils einwöchige Winterateliers, im Juli die ebenfalls einwöchigen Sommerateliers statt.

Gestaltungs- kompetenz zwischen Theorie und Praxis

**Alle F+F-Dozent_innen
sind profilierte Persön-
lichkeiten und verfügen
über anerkannte Leis-
tungsausweise in Kunst,
Grafik, Fotografie, Film
oder Mode.**

Der Erfahrungsschatz der Dozierenden bürgt für eine zeitgemässe Vermittlung gestalterischen Wissens und Könnens. Jedes Semester werden Fachleute aus dem In- und Ausland als Gastdozierende eingeladen. Überschaubare Klassengrössen und ein zugängliches Leitungsteam ermöglichen die individuelle Betreuung der Studierenden – der partnerschaftliche Umgang zwischen Lernenden und Lehrenden wird an der F+F gross geschrieben.

Lehrpläne, die sich nach eidgenössischen Standards richten, gewährleisten einen strukturierten Studienaufbau, ohne Freiräume für eigene Ideen und die Entwicklung der persönlichen Autorschaft einzuschränken. Von den Studierenden wird verlangt, dass sie aus eigener Motivation gestalterisch tätig werden und sich mit dem aktuellen Geschehen auseinandersetzen.

Die F+F Schule für Kunst und Design ist als einzige private Institution Mitglied von *swiss design schools*, der Direktorenkonferenz der Schulen für Gestaltung Schweiz und der *Konferenz der Höheren Fachschulen*. Sie verfügt über das *eduQua*-Zertifikat und nimmt am internationalen Austauschprogramm *Swiss-European Mobility Programme* (ehemals *Erasmus*) teil. Die Schule und die Dozierenden sind dank Mitgliedschaften in den gestalterischen Berufsverbänden und Organisationen bestens vernetzt.

Öffentliche Anlässe wie Ausstellungen, Projektpräsentationen und Vorträge machen die F+F zu einem Treffpunkt der Zürcher Kunst- und Gestaltungsszene.

Verwaltung

Schuljahr 2016/17

Stiftungsrat der F+F Stiftung

Rolf Staub, Jurist, Präsident
des Stiftungsrats
Giovanni Borrelli, Treuhänder
Marcel Handler, Bereichsleiter
Infrastruktur, Schulamt Zürich,
Vertreter der Stadt Zürich
Renald Lenzlin,
Studierendenvertreter
Zuzana Ponicanova,
Modedesignerin
Sandi Paucic, Projektleiter
Schweizer Auftritt an der
Biennale Venedig, Präsident
der Visarte Zürich
Rolf Schmid, Filmproduzent
Eva Wagner, Leiterin des
Pavillon Le Corbusier
Markus Weiss, Künstler,
Dozierendenvertreter

Verwaltung

Rektorat

Christoph Lang, Rektor, 80 %
Sandi Paucic, Stv. Rektor, 20 %
(bis 31. Oktober 2016)
Philipp von Essen, Assistenz
Rektorat, 60 %

Stabsstellen

Bruno Hass, Lehre, 50 %
Iris Ruprecht,
Kommunikation 50 %

Abteilungen

Jugendkurse

Ilia Vasella, Leitung, 10 %
Andrea Kuster, Assistenz, 10 %

Vorkurs/Propädeutikum

Sabine Hagmann, Leitung, 40 %
Marlon Ilg, Assistenz, 35 %

Vorkurs, berufsbegleitend und Weiterbildung

Efa Mühlethaler, Leitung, 40 %
Iris Ruprecht, Assistenz, 30 %
(bis 30. September 2016)
Katrín Murbach, Assistenz, 30 %
(ab 1. Oktober 2016)

Fachklasse Fotografie EFZ/BM

Lars Willumeit, Leitung, 30 %
Peter Maurer, Berufsbildner, 30 %
Johanna Scheurer, Assistenz, 10 %

Fachklasse Grafik EFZ/BM

Franziska Widmer, Leitung, 60 %
Heidi Würzler, Berufsbildnerin, 15 %
Andrea Kuster, Assistenz, 30 %

Studiengang Film HF

Daniel Hertli, Leitung, 30 %
Daniela Cianciarulo,
Assistenz, 30 % (bis 31. März 2017)
Piet Baumgartner, Assistenz, 40 %
(ab 1. April 2017)

Studiengang Fotografie HF

Andrea Gohl, Leitung
Studiengang, 40 %
Sarah Keller, Assistenz, 30 %

Studiengang Kunst HF

Daniel Hauser, Leitung, 20 %
Talaya Schmid, Assistenz, 40 %

Studiengang Modedesign HF

Nicole Schmidt, Co-Leitung, 30 %
Anita Vrolijk, Co-Leitung, 30 %

Studiengang

Visuelle Gestaltung HF

Ilia Vasella, Leitung, 40 %
Isabel Seiffert, Assistenz, 30 %

Poolingadministration

Maria Manzolini, 20 %

Exchange und Internationales

Daniel Hauser, 20 %

Sekretariat

Tanja Kalt, 50 %
(bis 31. Januar 2017)
Maria Manzolini, 30 %
Sabrina Saladin, 80 %
Helena Wyss-Scheffler, 50 %
(ab 1. Februar 2017)

Buchhaltung

Judith Stalder, Buchhaltung, 70 %
Maria Manzolini, Assistenz
Buchhaltung, 10 %

Technik

Kurt Stegmann, Leitung, 80 %
Radoje Markovic, Ausleihe, 50 %
Thomas Hanhart, Informatik, 50 %
Raphael Zürcher, Videotechnik,
Reto Vonarburg, Fototechnik,
Zdenka Mastic, Raumpflege, 40 %
Werner Schoop, Hausdienst,

Berichte aus den Abteilungen

Bericht der Abteilung F+F Jugend im Schuljahr 2016/17

Dozierende
Schuljahr 2016/17
Philipp Aebischer
Irene Brun
Andrea Kuster
Julia Marti
Nicola Meitzner
Silvia Popp
Iris Rennert
Yves Sablonier
Ilia Vasella
Anita Vrolijk
Markus Weiss

Das Bedürfnis eine Lücke im Bildungsangebot mit Jugendkursen zu schliessen, ist an der F+F seit einigen Jahren stetig gewachsen, ebenso der Wunsch gestalterische Interessen von Jugendlichen gezielt zu fördern. Nach einer intensiven Vorbereitungszeit der neuen Abteilung zusammen mit Andrea Kuster (Assistenz F+F Jugend) und der Leiterin Ilia Vasella konnte im Mai 2016 das erste Kursprogramm publiziert werden. Die Abteilung F+F Jugend ist damit ein fester Bestandteil der Schule geworden.

Mit den Kursen für 11- bis 16-Jährige schlägt die F+F eine Brücke zwischen den Angeboten der obligatorischen Schule und der Berufswahl. Es ist beeindruckend, mit welcher Ernsthaftigkeit die jungen Gestalter_innen ihre Ideen verwirklichen und mit welcher Energie und Frische sie sich in unbekanntes Gebiet stürzen und ausprobieren. Die F+F ist ein idealer Rahmen dafür: Hier wird in Kunst und Design professionell ausgebildet und Gestaltung ist nicht nur während einer einzelnen Schulstunde Thema, sondern sie ist in ein alltägliches Experimentierfeld eingebunden.

In den Herbstferien 2016 fanden die ersten Jugendkurse in Modedesign, Zeichnen und Video-studio statt. Die Jugendlichen schätzten den Austausch untereinander, sowie das professionelle Setting. «Mode machen ist richtig toll, aber auch richtig Arbeit» sagte Elias am Ende der Woche. Genau das möchten wir bieten: einen Einblick ins «richtige» Leben als Gestalterin oder Künstler.

In den Frühlingsferien 2017 folgten Kurse in Fotografie, Grafik und Storytelling. Semesterkurse wurden in Grafik und Animation durchgeführt. Sie zu füllen ist etwas weniger leicht, weil von den Jugendlichen wöchentlich ein kontinuierlicher Einsatz während des Schullalltags verlangt wird. Die Kurse ermöglichen ihnen aber auch eine weitergehende Auseinandersetzung. Die jeweils gut besuchten Abschlussausstellungen sowie der überraschend schnell eingetretene Erfolg der Ferienkurse zeigen das grosse Bedürfnis nach Kunst- und Designangeboten für Jugendliche. Im kommenden Jahr sollen die Kurse vermehrt bei Sekundarschulen und Jugendzentren bekanntgemacht werden. So können Jugendliche für die Kurse gewonnen werden, die nicht über ihr Elternhaus darauf aufmerksam gemacht werden.

Ilia Vasella
Leiterin F+F Jugend

Bericht der Abteilung Vorkurs/Propädeutikum im Schuljahr 2016/17

Am Anfang war nur Staub und Lärm. Das Schuljahr 16/17 stand zu Beginn ganz im Zeichen eines Umbaus: Wände wurden abgerissen, Leitungen verlegt, Tischplatten zugesägt und Kästchenschlüssel nummeriert, damit der Vorkurs in neuen, grossen und hellen Räumen starten konnte. Für jede der beiden Vorkurs-Klassen wurde ein Atelier eingerichtet, in dem fast alle Fächer unterrichtet werden können. Sowohl Dozierende als auch die Leitung sind hoch erfreut über das Ergebnis und ehemalige Vorkurs-Schüler_innen, die uns besuchen, beneiden ihre Nachfolger_innen um die inspirierende Umgebung.

Nach dem Umbau haben sich die Dozierenden der inhaltlichen Weiterentwicklung des Vorkurses widmen können. In einer Retraite im F+F-Atelier in der Roten Fabrik, in mehreren Treffen in Arbeitsgruppen und in Zusammenarbeit mit dem Leitungsteam wurden Erfahrungen aus dem Unterricht ausgetauscht, Visionen und Vorschläge für die Weiterentwicklung des Vorkurses diskutiert. Dank dem grossen Einsatz aller Beteiligten konnte so ein der Zeit und der F+F angepasstes Programm für den Vorkurs der kommenden Jahre entworfen werden.

Dieser Prozess führte zu einer verstärkten Zusammenarbeit der Dozierenden. Im Schuljahr 2017/18 wird sie nun mit fachübergreifenden Projektwochen weitergeführt: Aufbauend auf dem Gelernten des ersten halben Schuljahres konzipieren jeweils zwei Hauptfachdozierende gemeinsam ein Unterrichtsprojekt.

die Schüler_innen haben sich im Schuljahr 2016/17 an folgenden Wahlprojekten beteiligt: Sie haben erste Schritte im Gamedesign unternommen oder eine funktionale Intervention aus Holz auf der F+F-Wagonterrasse geplant und realisiert.

Im Zürcher Kino Xenix wurden Videos aus dem Wahlprojekt *Video & Sound* gezeigt. Gleich zweimal stellte sich die VK1-Klasse der Fotografie-Dozentin Regula Müdespacher der Öffentlichkeit: Sie inszenierte Bilder für die Jugendberatungsstelle KJZ Affoltern und sie gewann mit der Arbeit *Zeichen der Anarchie* den Creaviva-Wettbewerb des Zentrums Paul Klee in Bern.

Sabine Hagmann
Leiterin Vorkurs/Propädeutikum

Schüler_innen Schuljahr 2016/17	Dozierende Schuljahr 2016/17
Jon Aich	Lea Aeschlimann
Kim Badertscher	Luigi Archetti
Gion Bammatter	Sabian Baumann
Jonas Bienz	Franco Bonaventura
Pablo Blumer	Michael Calabrò
Cosette Butcher	Barbara Ellmerer
Julia Capeder	Michelle Ettlin
Pamela Castillo Uttinger	Brigitte Fries
Nando Dutler	Franz Gratwohl
Nicolas Fischer	Yasemin Günay
Lui Frei	Sabine Hagmann
Wanja Ganz	Julia Heinrichs
Lilli-May Gasser	Marlon Ilg
Jennifer Hasler	Sarah Infanger
Jana Jost	Christoph Lang
Monelle Aimée Kanza	Tina Leimbacher
Manon Klaiber	Livio Lunin
Céline Lötscher	Peter Maurer
Michelle Mathis	Regula Müdespacher
Mara Meier	Ortreport
Rahel Meydam	Sandi Paucic
Gvozden Milosevic	Silvia Popp
Giorgia Misani	Chantal Romani
Shuwani Okere	Astrid Schmid
Milena Pavlovic	Martina Vontobel
Jonas Poletti	Markus Weiss
Leon Portmann	Rolf Zbinden
Samira Radon	Raphael Zürcher
Nicolas Jannik Röschli	
Christophe Schneider	
Flurina Sennhauser	
Pryjan Shivananthakumar	
Lara Sulaimanova	
Gilles von Matt	
Lea Maria Zimmermann	



Oben: Dreidimensionale Gestaltung, *Spacecraft*, Klassenprojekt VK1, 2016. Unten: Gion Bammatter, Fotografie, *Selbstportrait*, 2016.



Bericht der Abteilung berufsbegleitender Vorkurs (VKM) und Weiterbildung im Schuljahr 2016/17

Mit ein paar Neuigkeiten im Programm sowie personellen Neubesetzungen startete die Abteilung Weiterbildung ins Schuljahr 2016/17: Erstmals wurden im Februar 2017 Winterateliers ausgeschrieben –als Pendant zu den beliebten Sommerateliers. Diese Möglichkeit für intensives Schaffen hat sich bewährt und die einwöchigen Workshops finden nun auch im Februar statt. Im Angebot waren klassische, analoge Techniken wie Aquarell oder Maltechniken der alten Meister. Auch das Arbeiten mit neueren Materialien wie Kunststoff, wurde erprobt.

In Zusammenarbeit mit Moritz Keller von der Druckerei Zitro-Press wurden neu Kurse im 3-D-Drucken durchgeführt. Das F+F-Fotolabor wurde neu organisiert. Es steht nun auch externen Benutzer_innen zur Verfügung. Jeweils am Montag wird es ausserdem für alle, die Fotos vergrössern wollen, zugänglich gemacht. Das Angebot stösst bei den Studierenden auf grosses Interesse.

Die langjährige Assistentin Iris Ruprecht konzentrierte sich ab Oktober 2016 auf ihre neue Stelle in der Kommunikation und übergab ihre Aufgaben an die Nachfolgerin Katrin Murbach. Verlassen haben uns die langjährigen Dozentinnen Zeljka Marusic, Nora Mae Herzog-Omotayo und Martinka Ali. Tina Z'Rotz und Claudia Bach sind neu zum Team gestossen.

Im berufsbegleitenden Vorkurs gibt es ebenfalls Neuigkeiten zu vermelden: Der Studienpool – er dient dem regelmässigen Austausch und begleitet die Studierenden vom der Aufnahme bis zur Abschlussarbeit – findet neuerdings jeden dritten Samstag statt. Es wird nicht mehr unter Einsteigenden und Abschliessenden unterschieden, alle besuchen zusammen denselben Unterricht. Dies stärkt den Zusammenhalt der Studierenden und inhaltlich kann flexibler auf Aktuelles reagiert werden. So konnte kurzerhand eine Einladung des Migros Museums Zürich in das Programm aufgenommen werden: Die Klasse installierte sich für drei Samstage in der Ausstellung des Museums. Unter dem Titel *es muss nicht unbedingt schön sein* beschäftigten sich die Studierenden unter kundiger Begleitung der Kunsthistorikerin Salome Hohl mit zeitgenössischer Kunst.

Efa Mühlethaler
Leiterin berufsbegleitender Vorkurs (VKM)
und Weiterbildung

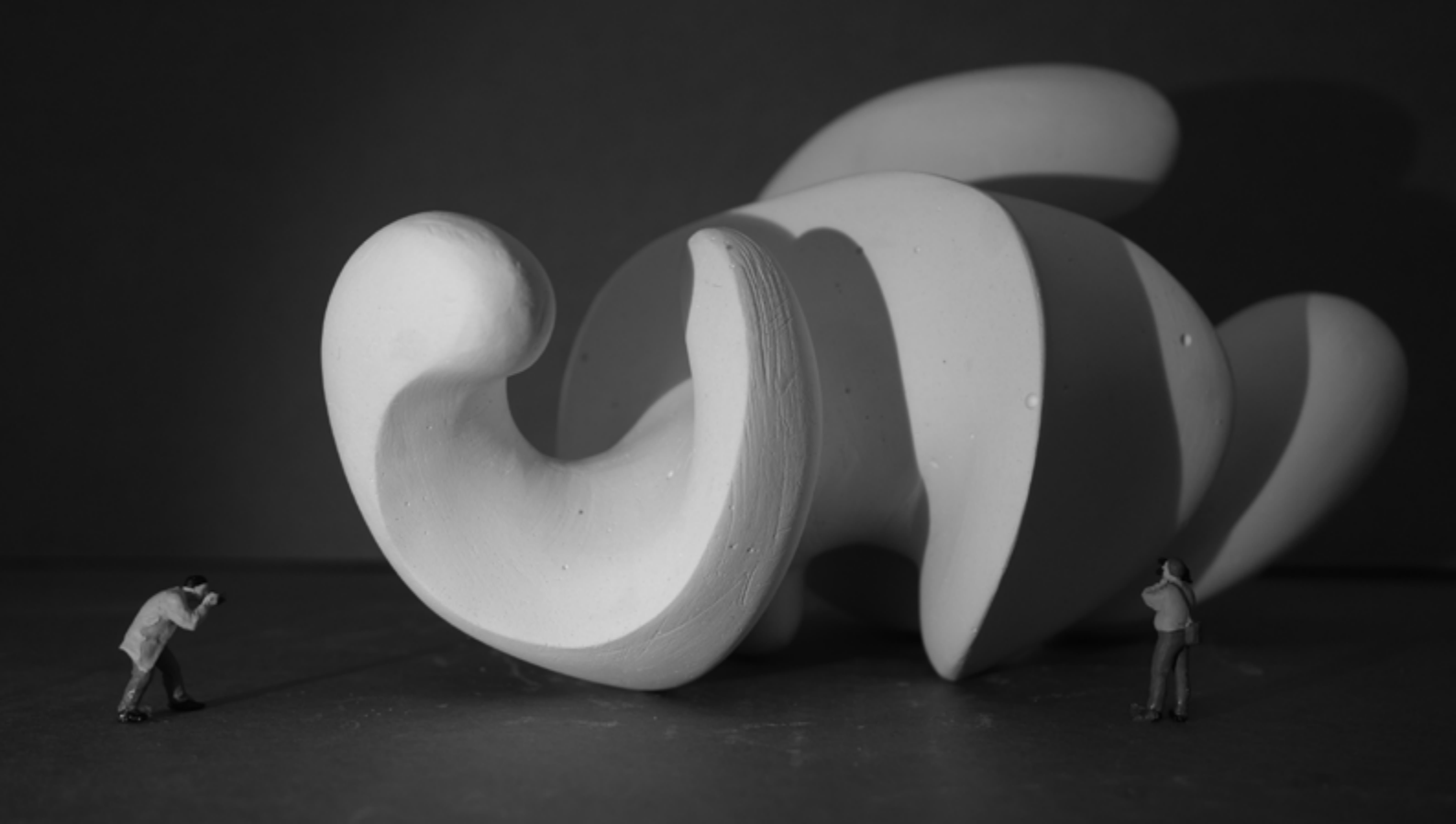
Schüler_innen
Schuljahr 2016/17
Iskandar Bin Mohamad
Nor
Muriel Büttel
Aurélié Défago
Davide Demarino
Luigi Frivoli
Win Yin Ha
Vianne Houlmann
Jasmin Inhelder
Luigi Jäger
Kristina Loncar
Carolin Lorenz
Meret Mächler
Ly Pham
Dagmar Schweser-
Seemann
Nadia Serbout Sträuli
Binyam Tadele Taye
Katja Vögeli
Dinah Wernli
Simone Wohnlich
Rebecca Zettler

Absolvent_innen
Schuljahr 2016/17
Hannah Ambass
Heidi Hofer
Katarzyna Nowak
Kurt Stettler
Julia Trachsel
Eva Vonesch
Evelyn Maria Vonesch

Dozierende
Schuljahr 2016/17
Samuel Ammann
Monika Amrein
Claudia Bach
Franziska Bigger
Claudia Blum
Franco Bonaventura
Françoise Caraco
Maud Châtelet
Diana Dodson
Sofie Erhardt
Cynthia Gavranic
Benjamin Güdel
Thomas Hauri
Andrea Heller
Salome Hohl
Moritz Keller
Birgit Krueger
Dafi Kühne
Christoph Lang
Johanna Lier
Brigitte Lustenberger
Efa Mühlethaler
Katrin Murbach
Sabine Portenier
Dustin Rees
Esther Rieser
Sonja Rieser
Anikó Risch
Iris Ruprecht
Eliane Rutishauser
Esther Schena
Astrid Schmid
Nicole Schmidt
Monika Schori
Esther Solèr
Roger Stämpfli
Basil Stücheli
Zoe Tempest
Martina Vontobel
Anita Vrolijk
Markus Weiss
Tina Z'Rotz
Martina Zünd Gyga
Raphael Zürcher



Oben: Licht- & Luftobjekte, Martina Vontobel. Unten: Dreidimensionale Gestaltung: Basis, Martina Vontobel, 2017



Bericht der Abteilung Fachklasse Fotografie EFZ/BM im Schuljahr 2016/17

Dozierende
(ab Schuljahr 2017/18)
Nicole Bachmann
Beat Bühler
Valeriano di Domenico
Roger Eberhard
Nora Howald
Peter Maurer
Eliane Rutishauser
Basil Stücheli
Simon Tanner
Lars Willumeit

Am 21. August 2017 war es endlich soweit: Die Fachklasse Fotografie startete mit acht Schüler_innen in ihr erstes Ausbildungsjahr! In der Deutschschweiz ist diese vierjährige schulische Grundbildung einmalig, denn neben der Ausbildung zum Fotografen oder zur Fotografin können die Schüler_innen die Berufsmatura erwerben.

Doch bis es soweit kam, war viel Vorarbeit zu leisten. Eine Arbeitsgruppe der F+F hat den im Jahr 2013 reformierten Bildungsplan Fotograf_in EFZ in einen konkreten Lehrplan umgewandelt. Das Technikteam hat für die Fachklasse einen Studio- und Atelierraum ausgebaut sowie die Fotografie-Infrastruktur und den Technikpark ausgebaut. Namentlich wurde eine neue Colenta-Farbpositiv-Entwicklungsmaschine im Fotolabor installiert und im Digitaldruckraum ein neuer farbkalibrierter Bildschirmarbeitsplatz eingerichtet.

In Zukunft soll das Angebot der Fachklasse Fotografie ausgebaut und als feste Grösse in der Bildungslandschaft verankert werden. Zu diesem Zweck sollen Synergien mit der Fachklasse Grafik sowie dem Studiengang Fotografie stärker genutzt werden. Bislang wurden der allgemeinbildende Unterricht zusammen mit der Grafik-Fachklasse durchgeführt und zusammen mit dem Studiengang Fotografie die Veranstaltungsreihe *Positionen der Fotografie* organisiert. Mit der Schule für Gestaltung Zürich und dem Centre d'enseignement Professionnel de Vevey – unserem Ausbildungs-Pendant in der Westschweiz – sind mittelfristig Kollaborationen geplant.

Als Leiter der Fachklasse Fotografie begann für mich die Arbeit unmittelbar nach meiner Ernennung Ende März 2017, zuerst auf Mandatsbasis und seit August in einer 30%-Anstellung. Als Berufsbildner konnte der Fotograf Peter Maurer (30%) und als Assistent Johanna Scheurer (10%) gewonnen werden.

Sowohl der Arbeitsgruppe mit Projektleiter Bruno Hass und den Mitgliedern Beat Bühler, Daniel Hertli, Christoph Lang, Peter Maurer und Basil Stücheli als auch der Kontrollgruppe mit Andrea Gohl, Sarah Keller, Sandi Paucic und Zoe Tempest möchte ich meinen besonderen Dank für die engagierte und fundierte Arbeit aussprechen.

Lars Willumeit
Leiter Fachklasse Fotografie EFZ/BM



F+F Fotoreportage, 2017.



Bericht der Abteilung Fachklasse Grafik EFZ/BM im Schuljahr 2016/17

Was haben Berlin, Hamburg, London und Shenzhen gemeinsam? Lernende der Fachklasse Grafik haben diese Städte besucht und als Praktikant_innen vor Ort sowohl in kleineren Designstudios als auch in grossen Werbeagenturen gearbeitet. Das sechsmonatige Praktikum während der Grundausbildung kann seit 2017 erstmals auch im Ausland absolviert werden. Die Reisen und die Aufenthalte wurden dank finanziellen Zuschüssen der Stiftung Movetia (ehemals Erasmus+) möglich.

Der zum Schuljahresbeginn 2016/17 eingesetzte neue Lehrplan orientiert sich – statt wie bisher an einer Tagesstruktur – am mehrwöchigen Projektunterricht. In der vertieften Auseinandersetzung mit inhaltlichen und gestalterischen Themen im Entwurfsprozess wird ein praxisnahes und konzentriertes Arbeiten gefördert. Die dabei entstandenen grafischen Arbeiten zeigen eine intensivere Auseinandersetzung mit den Gestaltungsprozessen auf und führen damit zu aussagekräftigeren Endprodukten, wie an den Präsentationen und Standortgesprächen zu Semesterschluss deutlich sichtbar wurde.

Ebenfalls seit 2017 können die Lernenden während der Ausbildung an der Fachklasse Grafik EFZ auch die Berufsmaturitätsschule besuchen und in der Folge mit einer Berufsmatur abschliessen.

Verschiedene Kooperationen mit externen Partnern wurden realisiert, so zum Beispiel mit dem Ball Club Albisrieden (BCA), für den ein neues Corporate Design erarbeitet wurde. Einen bleibenden Eindruck hinterlässt die dritte Fachklasse Grafik. Sie hat Plakatentwürfe für die neue Kampagne der *Winterhilfe* gestaltet. Der Entwurf von Tim Geiger wird ab Winter 2017/18 an Plakatstellen in der ganzen Schweiz auf die Arbeit der *Winterhilfe* hinweisen. Eine zwölfköpfige Jury – unter anderen mit Plakatgestalter Melchior Imboden und Alt-Bundesrat Samuel Schmid, Zentralpräsident der *Winterhilfe* – hat seinen Vorschlag ausgewählt.

Für den neu geplanten «Tag der offenen Tür» der beiden Fachklassen Grafik und Fotografie am 7. Dezember 2017 wurde ein interner Plakatwettbewerb veranstaltet, der von Luisa Eichelberg, 2. Fachklasse Grafik, gewonnen wurde. Wir freuen uns auf den Anlass und hoffen auf interessierte Schüler_innen.

Franziska Widmer
Leiterin Fachklasse Grafik EFZ/BM

Schüler_innen
Schuljahr 2016/17
Chaowei Arakawa
Marino Bircher
Dilay Bön
Lia Burkhart
Fadri Cadonau
Alexander Choinowski
Joelle Contreras
Valentina Corti
Lærke Dahl Hansen
Luisa Eichelberg
Lukas Engel
Catarina Frei
Elena Freydl
Fabio Furlani
Lukas Gebhardt
Tim Geiger
Sophie Graf
Sabrina Hartmann
Nico Ilk
Lukas Koch
Sheeva Kohlweiss
Rumi Lebbi
Irina Lezaic
Alexander Loretz
Jan Lüönd
Rebecca Lurati
Daphne Manns
Leo Mathis
Maja Mihailova
Nayara Pally
Lou Pilleri
Sina Reinhart
Linda Salioski
Mathilda Schnidrig
Mara Schwegler
Felix Shkarupeta
Noah Stark
Nathan Tomaschett
Noah Türler
Joshua Veress
Andrin Wellenzohn
Sharon Wille
Sofie Zellweger
Alexandra Ziegler

Absolvent_innen
Schuljahr 2016/17
Alexander Choinowski
Lærke Dahl Hansen
Lukas Engel
Elena Freydl
Lukas Koch
Daphne Manns
Nayara Pally
Lou Pilleri
Joshua Veress
Andrin Wellenzohn
Sharon Wille

Dozierende
Schuljahr 2016/17
Philipp Aebischer
Noa Bacchetta
Xenia Barbey
Karin Baumann
Renata Burckhardt
Irene Chabr
Nadja Crola
Jessica Dünki
Vera Eggermann
Andreas Gefé
André Vladimir Heiz
Christoph Mörikofer
Fabio Parizzi
Boris Périsset
Katharina Pinggera
Stephan Rappo
Esther Schena
Christine Schranz
Nadine Spengler
Reto Vogler
Jens-Peter Volk
Liloush von Arx
Franziska Widmer
Heidi Würgler



Oben: Lou Pilleri, Verpackungsdesign, 2016. Unten: Besuch der Plakat-Ausstellung Weltformat, 2016.



Bericht der Abteilung Studiengang Film HF im Schuljahr 2016/17

Das Highlight des Schuljahres: An der Arbeitspräsentation Ende des Jahres 2017 durfte die externe Jury viel Lob für die entstandenen Filme aussprechen. Aber auch die anderen Jahrgänge arbeiten auf hohem Niveau und realisierten ambitionierte Projekte, wie etwa ein stündiger Film, der den Werdegang einer jungen Wrestlerin dokumentiert. Der Öffentlichkeit werden in Zusammenarbeit mit dem Kino Xenix einige Werke vorgestellt: Mit *Kurz und Heftig* haben wir dafür ein Format geschaffen, das in dieser Form im November 2017 bereits zum zweiten Mal stattfindet.

An Werkgesprächen gaben namhafte Fachkräfte aus der Filmbranche Einblick in ihr Schaffen. So konnten wir Thomas Hämmerli, Anka Schmid, Andrea Štaka und Karim Patwa an der F+F begrüßen. Bei den Studierenden fanden die Veranstaltungen mit den Gästen grossen Anklang.

Der berufsbegleitende Studiengang Film HF stösst weiterhin auf reges Interesse. Wir haben etliche Gespräche mit Kandidat_innen geführt und 14 von ihnen aufgenommen. Alle bringen ausgezeichnete Qualifikationen für das Studium mit. Wie erhofft, konnte der Jahrgang heterogen zusammengesetzt werden, so dass die Begegnungen zwischen den Studierenden für sie sehr bereichernd sind.

Wie sich in Gesprächen mit den Studierenden zeigte, ist das Interesse am Spielfilm sowie an alternativen Filmformen gestiegen. Wir werden dies in der Planung berücksichtigen und freuen uns bereits, unser Tätigkeitsfeld auszuweiten. Dabei streben wir verstärkt Zusammenarbeiten mit Schweizer Filmorganisationen an.

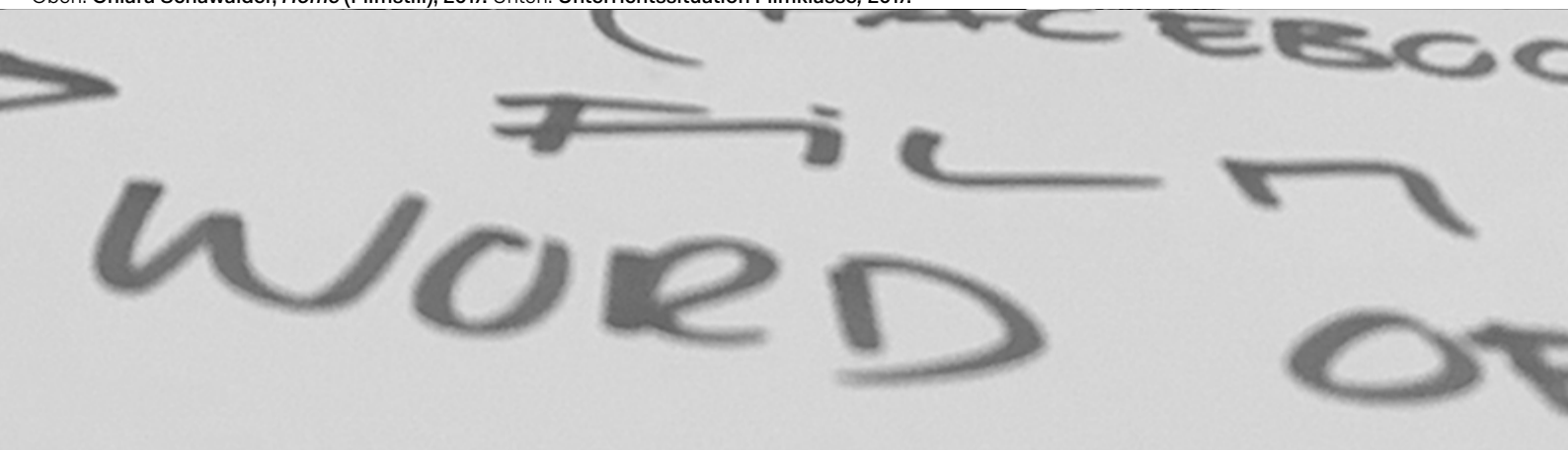
Mein grosser Dank gilt den Dozent_innen. Mit viel Engagement haben sie die Studierenden unterstützt und dabei wesentlich zum Gelingen der Filmprojekte beigetragen. Daniela Cianciarulo, langjährige Assistentin des Studiengangs, hat neue Herausforderungen gesucht und die Assistenzstelle aufgegeben. Als Dozentin für Interviews und Schauspielführung bleibt sie dem Studiengang jedoch erhalten. An ihre Stelle tritt Piet Baumgartner (Mentoring, Auftragsfilm und Werkgespräch), den wir herzlich willkommen heissen.

Daniel Hertli
Leiter Studiengang Film HF

Studierende	Dozierende
Schuljahr 2016/17	Schuljahr 2016/17
Hamed Abdalla	Samuel Ammann
Julie Aellen	Noa Bacchetta
Ahmet Turan Akgül	Piet Baumgartner
O'Neil Bürgi	Daniela Cianciarulo
Morena Barra	Anina Gmür
Julio Barrantes Zunzunegui	Daniel Hertli
Marie Duisit	Heidi Hildebrand
Maria Folmer	Carlotta Holy-Steinemann
Diana Frei	Thomas Isler
Bianca Gadola	Rudolph Jula
Maude Gobet	Peter Purtschert
Enya Goldsmith	Reto Stamm
Celine Gretener	Marco Teufen
Marie-Anne Hafner	Rainer Maria Trinkler
Nina Kovacs	Mirjam von Arx
Ismail Mostafanejad	Raphael Zürcher
Esteban Sandoval Montero	
Chiara Schawalder	
Christoph Stahlberger	
Absolvent	
Schuljahr 2016/17	
Yves Steiner	



Oben: Chiara Schawlder, *Home* (Filmstill), 2017. Unten: Unterrichtssituation Filmklasse, 2017.



Bericht der Abteilung Studiengang Fotografie HF im Schuljahr 2016/17

Studierende Schuljahr 2016/17 Raphael Eggenschwiler Pascale Florio Susanne Grädel Antigona Hajdari Cyrill Krähenbühl Celia Längle Bao Hoai Nguyen Oliver Pailer Nicolas Rima Isabel Rotzler Sebastian Scholz Samuel Trümpy	Dozierende Schuljahr 2016/17 Noa Bacchetta Franziska Bigger Franco Bonaventura Dan Cermak Mandy Gnägi Andrea Gohl Andrea Hadem Felix Hergert Dominik Hodel Melanie Hofmann Sarah Keller Franz Krähenbühl Lisa Meier Nicola Meitzner Gaudenz Metzger Regula Müdespacher Marco Müller Walter Pfeiffer Esther Rieser Flurina Rothenberger Elisabeth Sprenger Basil Stücheli Zoe Tempest Ilia Vasella Mirjam Wirz Mathias Zuppiger
Absolvent_innen Schuljahr 2016/17 Delia Frauenfelder Corina Itin Regina Staub	

Wie kommt das Bild ins Buch? Mit dieser Frage beschäftigten sich Fotografinnen und visuelle Gestalter der F+F bereits zum vierten Mal in einem gemeinsamen Projekt. Unter der Leitung von Nicola Meitzner und Marco Müller sind Künstlerbücher, Monografien und themenspezifische Publikation entstanden – eine grosse Bandbreite. Bereichernd waren die Ausführungen von Anna Voswinckel über die Tradition von Künstlerbüchern der renommierten Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig.

Unter dem Titel *Nichts ist wahr, alles ist erlaubt* stellten Dan Cermak und Basil Stücheli die Zusammenarbeit zwischen Fotografinnen und Modedesignern in den Mittelpunkt. Im Dialog wurden Geschichten und Visionen für fotografische Inszenierungen entwickelt – immer im Austausch mit spezifischen Anliegen in Bezug auf Kleid, Stoff, Körper und mit bildlichen fotospezifischen Anliegen.

Kleider und Körper wurden aus filmischer Perspektive auch im Seminar *Film, Kostüm, Bild* betrachtet. Im zweitägigen Seminar unter der Leitung von Lisa Meier, Universität der Künste in Berlin, wurden Filme auf kostümbildnerische und filmische Strategien analysiert. Welche Aussagen werden mit der Kleidung gemacht? Welche Emotionen werden damit verstärkt, welche Charaktere geformt?

Eine Frage hätte ich noch... Unter diesem Titel haben Studierende in der Zürcher Wochenzeitung WOZ gesellschaftsrelevante Aspekte bildnerisch darstellen können. Unter der Leitung von Zoe Tempest und in Kooperation mit der WOZ konnten sich die Studierenden mit redaktionellen Arbeitsstrategien vertraut machen.

Zusammen mit dem Studiengang Kunst wurde das Projekt *Frankental* gestartet. Das gleichnamige Zürcher Quartier war im Herbstsemester 2017 Thema und Ausgangspunkt für künstlerische und ortsspezifische Reflektionen.

Einige dieser Vorhaben sind Belege dafür, wie das Potential von Kooperationen mit anderen Studienrichtungen an der F+F genutzt werden kann. Die Möglichkeiten des interdisziplinären Arbeitens wird die Macher_innen des Studiengangs weiterhin beschäftigen.

Künftig wird der Studiengang Fotografie HF von Goran Galić und Sarah Keller gemeinsam geleitet. Ich habe die F+F inzwischen verlassen und die Leitung des Studiengangs MA in Contemporary Arts Practice an der Hochschule der Künste in Bern übernommen.

Andrea Gohl
Leiterin Studiengang Fotografie HF



Oben: Celia Längle, Buchprojekt, 2017. Unten: Isabel Rotzler, *Tableau Vivant*, 2017.



Bericht der Abteilung Studiengang Kunst HF im Schuljahr 2016/17

Studierende	Dozierende
Schuljahr 2016/17	Schuljahr 2016/17
Noah Gamma	Noa Bacchetta
Indie Aimee Jones*	Daniel Baumann
Marina Kummer	Andreas Dobler
Francesca Mills*	Haus am Gern
Amina Nabi	Daniel Hauser
Mauro Redaelli	Charlie Jeffery
Stefani Reichenbach	Lucie Kolb
Mélanie Savelkouls	Julia Moritz
Hin Lanh Tran	Irene Müller
Kirsten Zoe Wanless*	Brita Polzer
* Austauschstudierende aus Reading/England	Esther Rieser
	Roland Roos
	Talaya Schmid
Absolvent_innen	Jens Emil Sennwald
Schuljahr 2016/17	U5 Kollektiv
Sereina Bütler	Judith Welter
Milky Diamond	Tobias Wootton
Till Fischer	
Stefan Marty	
Micha Reichenbach	

Seit Herbst 2016 ist der Studiengang Kunst neu aufgestellt. Eintauchen in die künstlerische Arbeit, alleine oder im Kollektiv, bildet dies sicher ab. Die Verträglichkeit von Vollzeitstudium und Jobben ist hierfür ein nicht unwichtiger Grundstein, sind doch zahlreiche Student_innen selbst bei zugesprochenem Stipendium darauf angewiesen, Geld zu verdienen. Ein Atelier, eine Handbibliothek sowie eine Kochnische plus Dusche bieten gute Rahmenbedingungen. Lockerer werden in der Auseinandersetzung und weniger durchgerasterte Agenden machen den Blick frei für Fragen wie diese: Wie kann herausgefunden werden, welches Wissen jemand suchen und generieren will? Die F+F nicht als Ort des Nachstellens dessen, was nach dem Studium eintreffen mag, sondern des direkten Durchspielens an interessanten Schauplätzen.

Emblematisch stehen hierfür Projekte mit dem Migros Museum für Gegenwartskunst und der Kunsthalle Zürich: Beiträge zu *The process of falling over, promising not to* zusammen mit dem Künstler Charlie Jeffery wurden direkt in der Sammlungsausstellung des Migros Museums für Gegenwartskunst entwickelt. Daniel Baumann und Julia Moritz von der Kunsthalle haben mit dem F+F-Team zudem den «Reality Check» während dem Aufbau der Ausstellung der Künstlerin Phyllida Barlow gemacht und dabei alles beäugt, was den Glam wie die Schwierigkeiten dieses Betriebs im Löwenbräu ausmachen. Das Kollektiv U5 hat zusammen mit Student_innen im Projekt *rasperry pie* sein Spiel nach den Spielregeln eines Kollektivs gespielt. Den «Crash Test» haben schliesslich jene geteilt, die sich zusammen mit dem Kunstteam *Haus am Gern* darin versucht haben, das als «Sackgeld» zur Verfügung stehende Projektgeld möglichst auszugeben. Täglich wurde nach dem Wurf eines Dartpfeils auf die Karte Zürichs die Stadt durchstreift und es wurden Verabredungen mit unbekanntem Leuten an unbekanntem Orten getroffen. Überall lauerte der Angriff auf die Gewissheiten zu Autorschaft und Kunst.

Einige Abgänger_innen der letzten drei Jahre machen sich vermehrt bemerkbar – innerhalb und ausserhalb des Kunstbetriebs. Hierzu gehören etwa Tonjaschja Adler, Milky Diamond, Gregory Hari, Jan Sebesta und Helena Wyss.

Daniel Hauser
Leiter Studiengang Kunst HF



Oben: ACT Basel, 2017. Unten: Marina Kummer, Arbeitspräsentation, 2017.



Bericht der Abteilung Studiengang Modedesign HF im Schuljahr 2016/17

Wie breit Mode interpretiert werden kann, zeigte eindrücklich die erste Diplom-Modenschau an der F+F: Die sechs Kollektionen, die am 9. Juni 2017 präsentiert wurden, waren sehr individuell und weckten Interesse. Die Kollektionen spannten einen weiten Bogen von sehr formalen, skulpturalen Formen, über schlichte, asiatisch angelehnte Outfits, bis hin zu glamourösen Oversize-Kreationen. Die gleichzeitig stattfindende Diplomm Ausstellung stiess denn auch auf grosse Resonanz im Publikum. Alle Kollektionen wurden von der Jury positiv bewertet und die sechs Diplomandinnen konnten ihr Diplom entgegennehmen. Im Rahmen der anschliessenden Diplomfeier verlieh die Ortsgruppe Zürich des Schweizerischen Werkbundes seinen Förderpreis für ihre Diplomarbeit *red sheep* an Mirja Curtius.

Im Januar 2017 präsentierten Studierende des dritten Semesters im Plaza-Club Zürich erste realisierte Entwürfe. Die präsentierten Outfits entstanden während des Projekts *Volumen* unter der Leitung von Sabine Portenier. Die öffentliche Veranstaltung fand im Rahmen einer Kooperation mit der Musikschule der Stadt Zürich statt.

Die beiden holländischen Städte Amsterdam und Rotterdam waren Ziel der Studienreise der Studierenden im dritten Semester. Anita Vrolijk hat mit Besuchen der Ausstellung im Stedelijk Museum Amsterdam oder der Peter-Lindberg-Ausstellung in der Kunsthalle Rotterdam sowie mit verschiedenen Atelierbesuchen, beispielsweise beim holländischen Label *Bonne Suits*, ein sehr stimmiges und inspirierendes Programm zusammengestellt. Im Herbst 2017 hat die nächste Studienreise nach Antwerpen und Brüssel stattgefunden. Sie ermöglichte den Studierenden Einblicke in Metropolen der europäischen Modewelt.

Die Reise der Studierenden des fünften Semesters führt sie kommenden Februar nach Paris. Sie werden zusammen mit Heiner Wiedemann die renommierte Stoffmesse *Premiere Vision* besuchen und hoffentlich mit Inspirationen heimkehren, die sie in spannende Diplomm Kollektionen einfliessen lassen können. Mit der Diplomm odenschau 2018 wird das HF-Anerkennungsverfahren mit der Anerkennung des Studiengangs durch den Bund einen voraussichtlich positiven Abschluss finden.

Nicole Schmidt
Co-Leiterin Studiengang Modedesign HF

Studierende	Dozierende
Schuljahr 2016/17	Schuljahr 2016/17
Meriem Al Zameli	Monika Amrein
Veronica Antonucci	Esther Annen
Luca Bernasconi	Franco Bonaventura
Mariana Blank	Dan Cermak
Carla Bravo Valdez	Barbara Elmerer
Eileen Broadhead	Carla Gallati
Ejra Sunna Brunner	Susanne Hirt
Emira Destani	Rudolf Jost
Deborah Furrer	Rebekka Lüthi
Valentina Grajales Garcia	Lisa Meier
Laura Heer-Vermont-Petit-Outhenin	Barbara Meier
Jun Kanai	Sabine Portenier
Stefanie Klaproth	Anikó Risch
Lorenz Leuenberger	Martina Russi
Sabrina Meisters	Lela Scherrer
Vanessa Santoro	Nicole Schmidt
Gina Schmid	Basil Stücheli
Sara Angela Schmid	Anita Vrolijk
Janine Stählin	Heiner Wiedemann
Silvia Thielen	Martina Zünd Gygax
Solène Toupin	
Denia Elisabeth Vasquez	
Barbara Zehnder	

Absolvent_innen
Schuljahr 2016/17
Mirja Curtius
Natasa Ilic
Laura Inderbitzin
Odilia Keller
Sarah Singh
Dominique Steinegger



Oben: Gina Schmid und Pascale Florio, *Konzentriere Reduziere*, 2017. Unten: Nicole Schmidt, *Werkstoff Stoff*, 2017.



Bericht der Abteilung Studiengang Visuelle Gestaltung HF im Schuljahr 2016/17

Uguale dove mit trovo in giro, lei mi guarda sempre: Gemeint ist der Ätna, gespielt wird mit Sprüchen, denen Toni Russo überall auf den Mauern Catanias begegnet. In seiner Publikation beschäftigt er sich auf unsentimentale und tiefgründige Weise mit der Migrationsgeschichte seines Vaters und deren Wirkung auf ihn selbst. Für seine überzeugende und zeitgenössische Diplomarbeit gewann Toni Russo den mit 4000 Franken dotierten Preis des F+F-Stiftungsrates.

Die Animationsfilme von vier Studierenden rührten an Jubiläumsveranstaltungen des *Schweizerischen Roten Kreuzes Aarau* das Publikum zu Tränen und liessen es schmunzeln. Aileen Howlett zeigt eindringlich, wie der Alltag mit einem Demenzkranken zu Überlastung führt, während Joel Cavin mit viel Humor auf das Notrufarmband aufmerksam macht. Gezeigt wurden auch die Ergebnisse von Stefano Candela und Fabienne Iten. Die intensive Auseinandersetzung mit den Entlastungs-Angeboten des Roten Kreuzes unter der Leitung der Grafikerin Sophia Murer zeigt auf, wie breit gefächert die Aufgaben im Berufsalltag sein können.

Die Konfrontation mit realen Aufträgen lässt die Studierenden den Umgang mit den Ansprüchen von Kunden und Kundinnen erproben. Ebenso wird der Ehrgeiz angespornt, diese Anliegen so präzise zu treffen, dass der eigene Vorschlag realisiert wird.

Folgende Entwürfe von Studierenden wurden 2016/2017 realisiert:

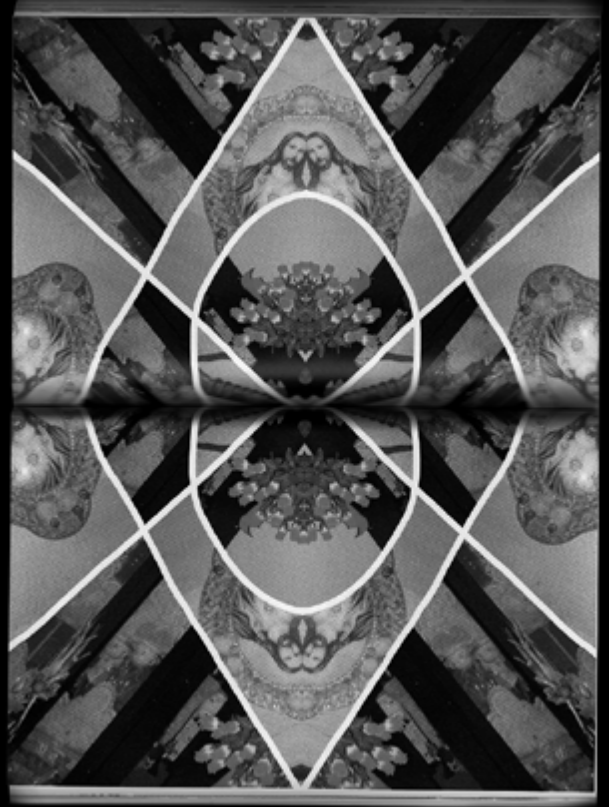
- Lastwagen mit Blachen von Valentina Morrone, Zara Velchev und Luca Vincenti kurven seit März 2017 durch die Strassen des Kantons Zürich und liefern Bier aus. Begleitet wurde das Projekt von André Vladimir Heiz, Ilia Vasella und Markus Weiss.
- Zeichnungen von Toni Russo rund um Weinanbau und -herstellung zieren die Flaschen einer neuen Produkte-Linie des Weinbauern Dominik Benz im Süden Frankreichs. Die Zürcher Grafikerin und Illustratorin Rahel Arnold erarbeitete mit den Studierenden in kurzer Zeit unkonventionelle Entwürfe.
- Unter der Leitung der Zürcher Illustratorin Claudia Blum illustrierten Studierende einen Text über Dystopien. Die düsteren, manchmal auch witzigen Vorschläge von Dino Giliberto, Yannic Cserhati und Fabienne Iten wurden in einer Ausgabe des Winterthurer Kulturmagazins *Coucou* abgedruckt.

Ilia Vasella
Leiterin Studiengang Visuelle Gestaltung HF

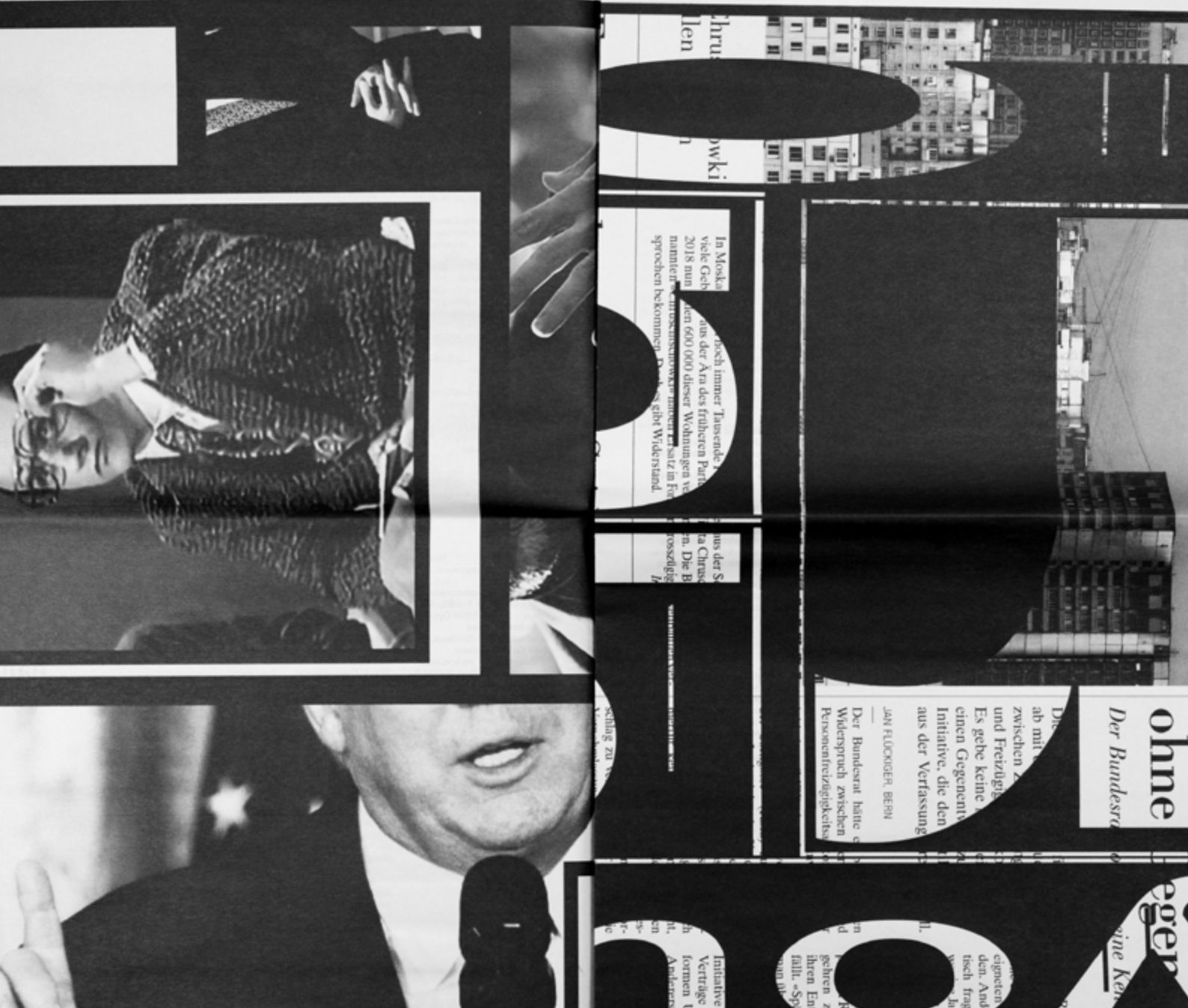
Studierende
Schuljahr 2016/17
Yannick Billinger
Zoe Milena Bonavoglia
Luka Bozovic
Stefano Candela
Joël Cyrille Cavin
Dino Ciliberto
Yannic Cserhati
Seraina Fels
Verena Gehr
Nicolas Hadorn
Natalie Hinzmann
Aileen Howlett
Fabienne Iten
Elena Lechner
Renald Lenzin
Valentina Morrone
Luca Vincenti

Absolvent_innen
Schuljahr 2016/17
Cané Basgürboga
Luca Andrea Margadant
Antonino Russo
Zara Velchev

Dozierende
Schuljahr 2016/17
Martin Anderegg
Rahel Arnold
Claudia Blum
Franco Bonaventura
Valeria Bonin
Janine Föllmi
Peter Frey
Claudio Gasser
Andrea Gohl
Franka Grosse
André Vladimir Heiz
Jeannine Herrmann
Dafi Kühne
Julia Marti
Nicola Meitzner
Marco Müller
Rose Müller
Sophia Murer
Yves Sablonier
Isabel Seiffert
Elisabeth Sprenger
Zoe Tempest
Ilia Vasella
Liloush von Arx
Jonas Wandeler
Brigitta Weber
Markus Weiss
Conradin Wolf
Christine Zimmermann



Oben: Toni Russo, *Ugale dove mi trovo in giro, lei mi guarda sempre*, Diplom, 2017. Unten: Zara Velchev und Luca Andrea Margadant, *notus not us*, Diplom, 2017.



Bericht der Abteilung Weiterbildung Modedesign im Schuljahr 2016/17

Schüler_innen/
Absolvent_innen
Schuljahr 2016/17
Olivia Bertschinger
Consuelo Ricco
Judith Rubin

Dozierende
Schuljahr 2016/17
Monika Amrein
Sabine Portenier
Aniko Risch
Nicole Schmidt
Anita Vrolijk
Martina Zünd Gyga

Mit dem Lehrgang *Von der Bekleidungsgestaltung zum Modedesign* schliesst die F+F eine Lücke im Angebot der Weiterbildungen. Der Lehrgang ist spezifisch auf Bekleidungsgestalterinnen ausgerichtet, die sich nach Abschluss einer Ausbildung EFZ vertieft mit Designkriterien auseinandersetzen wollen.

Der berufsbegleitend zu absolvierende Lehrgang wurde von den ersten Teilnehmerinnen sehr geschätzt, weil sie ihren gestalterischen Horizont erheblich erweitern konnten. Der Umgang mit dem Moodboard wurde geübt, konzeptionelles Denken geschult und die eigene gestalterische Persönlichkeit gestärkt, in dem der Blick vom «reinen» Handwerk zu einer vertieften Auseinandersetzung mit dem Designprozess geführt wurde. Mit diesem Rüstzeug konnte eine spannende Klein-Kollektion entworfen werden, die zum Abschluss einer Fachjury präsentiert wurde.

Im kommenden Jahr steht die bessere Verankerung der Weiterbildung in der Fachwelt im Vordergrund. Auf dem Programm stehen Informationsanlässe sowie mögliche Kooperationen mit verwandten Institutionen. Das Ziel ist es, den Lehrgang so breit wie möglich mit der schweizerischen Modelandschaft zu vernetzen, damit die Weiterbildung Modedesign im Jahr 2018/2019 erfolgreich durchgeführt werden kann.

Nicole Schmidt
Co-Leiterin Studiengang Modedesign HF



F+F Fotoreportage, 2017.



Pooling im Schuljahr 2016/17

Dozierende

Schuljahr 2016/17

Samuel Ammann

Franco Bonaventura

Till Brockmann

Dan Cermak

Franka Grosse

Teresa Gruber

Thomas Hanhart

Bruno Hass

Andrea Heller

Michael Hiltbrunner

Beatrice Hirt

Moritz Keller

Anna Kerschbaumer

Lucie Kolb

Claudia Kübler

Gaudenz Metzger

Regula Müdespacher

Shusha Niederberger

Peter Purtschert

Philippe Sablonier

Yves Sablonier

Esther Schena

Anina Schenker

Heiko Schmid

Nicole Schmidt

Nadine Spengler

Reto Stamm

Kurt Stegmann

Basil Stücheli

Pascal Tanner

Bea Schlingelhoff

Judith Stalder

Milva Stutz

Judith Welter

Eva-Maria Würth

Jahresrechnung 2016/17

**Bericht der
Revisionsstelle zur
eingeschränkten
Revision der
Jahresrechnung
2016/17**

**Bilanz auf den
31. Juli 2017**

**Erfolgsrechnung
vom 1. August 2016
bis 31. Juli 2017**

An den Stiftungsrat der

Stiftung F+F

8047 Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision der Jahresrechnung 2016/17

(umfassend die Zeitperiode vom 1.8.2016 - 31.7.2017)

27. Oktober 2017

21102740 / DSG / 10+PDF+1

**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der****Stiftung F+F, Zürich**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung F+F für das am 31. Juli 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

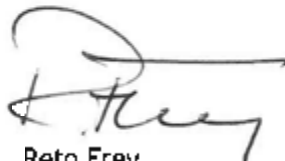
Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Mitarbeitende unserer Gesellschaft haben im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der eingeschränkten Revision waren sie nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.


Zürich, 27. Oktober 2017

BDO AG



Reto Frey

Zugelassener Revisionsexperte



ppa. Dario Sgier

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen

Jahresrechnung

Bilanz

	31.07.2017		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%
Aktiven				
Umlaufvermögen				
Kasse	4'286.25		3'613.80	
Postcheck	5'500.03		5'637.87	
Bankguthaben	558'598.95		472'139.00	
Flüssige Mittel	568'385.23	15.0	481'390.67	15.6
Kunden	2'105'989.15		1'569'800.10	
Delkredere	-317'000.00		-360'000.00	
Pensionskasse Swiss Life	6'049.19		7'101.39	
Übrige Sozialversicherungen	12'166.32		9'452.08	
Mietkautionen	218'394.08		223'456.72	
Forderungen	2'025'598.74	53.3	1'449'810.29	47.0
Vorräte, Bücher	1.00	0.0	1.00	0.0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	628'404.30	16.5	658'390.45	21.3
Umlaufvermögen	3'222'389.27	84.8	2'589'592.41	83.9
Anlagevermögen				
Maschinen, Geräte, Equipment	56'000.00		45'000.00	
Mobiliar und Einrichtungen	15'700.00		19'000.00	
EDV/Multimedia	48'000.00		24'200.00	
Mobile Sachanlagen	119'700.00	3.2	88'200.00	2.9
Umbau Flurstrasse 89	1'016'403.90		1'016'403.90	
Wertberichtigung Flurstrasse 89	-899'487.10		-881'266.30	
Umbau Flurstrasse 95	259'217.25		259'217.25	
Wertberichtigung Flurstrasse 95	-99'539.50		-74'654.62	
Umbau Flurstrasse 93	58'079.70		58'079.70	
Wertberichtigung Flurstrasse 93	-22'302.63		-16'727.12	
Umbau Garage	10'856.25		10'356.25	
Wertberichtigung Garage	-2'528.31		-1'230.45	
Umbau Raumoptimierung	157'406.20		42'464.35	
Wertberichtigung Raumoptimierung	-25'588.35		-5'045.29	
Ausbau Fachklasse Fotografie	5'720.15		-	
Wertberichtigung Ausbau Fachklasse Fotografie	-771.26		-	
Immobilien Sachanlagen	457'466.30	12.0	407'597.67	13.2
Anlagevermögen	577'166.30	15.2	495'797.67	16.1
Aktiven	3'799'555.57	100.0	3'085'390.08	100.0

Bilanz

	31.07.2017		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%
Passiven				
Fremdkapital kurzfristig				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58'416.15	1.5	127'948.55	4.1
AHV-Ausgleichskasse	779.35		-3'110.27	
Krankentaggeldversicherung	1'325.15		-	
Pensionskasse Freelancer	340.00		760.10	
Quellensteuer	1'952.80		-3'046.35	
Gratifikationen	99'403.25		96'201.40	
Vorfakturierte Schulgelder	2'709'885.00		1'649'864.50	
Movetia Vorschuss für Exchange	129'223.47		-	
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	2'942'909.02	77.5	1'740'669.38	56.4
Passive Rechnungsabgrenzung	129'546.06	3.4	257'467.92	8.3
Fremdkapital kurzfristig	3'130'871.23	82.4	2'126'085.85	68.9
Fremdkapital langfristig				
Rückstellungen zur Sicherung des dauerhaften Gedeihens	300'000.00		300'000.00	
Langfristige Rückstellungen	300'000.00	7.9	300'000.00	9.7
Fremdkapital langfristig	300'000.00	7.9	300'000.00	9.7
Fremdkapital	3'430'871.23	90.3	2'426'085.85	78.6
Eigenkapital				
Stiftungskapital	200'000.00	5.3	35'657.09	1.2
Freiwillige Gewinnreserve				
Gebundenes Kapital	370'000.00	9.7	355'000.00	11.5
Vortrag per 1.8.	104'304.23		99'794.35	
Jahresverlust /-gewinn	-305'619.89		168'852.79	
Bilanzverlust / -gewinn	-201'315.66	-5.3	268'647.14	8.7
Eigenkapital	368'684.34	9.7	659'304.23	21.4
Passiven	3'799'555.57	100.0	3'085'390.08	100.0

Erfolgsrechnung

	2016/2017		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%
Betriebsertrag aus Lieferungen / Leistungen				
Ertrag Schulgelder	2'861'031.80		3'142'880.70	
Ertrag Exkursionen	8'820.00		22'072.70	
Ertrag Siebdruckwerkstatt	-		242.60	
Ertrag Anmeldegebühren	17'550.00		18'550.00	
Reduktion/Verluste Schulgelder	-42'850.00		-14'771.20	
Veränderung Delkredere	43'000.00		10'000.00	
Total Ertrag Schulbetrieb	2'887'551.80	99.1	3'178'974.80	98.3
Ertrag Veranstaltungen	17'037.75		32'916.85	
Total Ertrag Veranstaltungen	17'037.75	0.6	32'916.85	1.0
Ertrag Verkauf Bücher/Material	1'293.00		13'200.90	
Ertrag Kopierer	7'826.00		9'588.70	
Total Handelsertrag	9'119.00	0.3	22'789.60	0.7
Betriebsertrag aus Lieferungen / Leistungen	2'913'708.55	100.0	3'234'681.25	100.0
Direkter Aufwand				
Materialaufwand Unterricht	-63'489.90		-52'482.77	
Reisespesen Dozenten	-3'217.70		-1'454.55	
doc_*face	-		-300.00	
Aufwand Exkursionen	-23'905.40		-23'905.29	
Aufwand Siebdruckwerkstatt	-118.45		-1'229.35	
Aufwand Fotolabor/ -studio	-2'485.05		-4'029.60	
Qualitätsmanagement	-8'841.05		-686.90	
Schul- und Lehrplanentwicklung	-85'514.90		-70'725.10	
Exchange	-16'380.20		-	
Total Aufwand Schulbetrieb	-203'952.65	-7.0	-154'813.56	-4.8
Aufwand Veranstaltungen	-54'984.50		-51'212.25	
Total Aufwand Veranstaltungen	-54'984.50	-1.9	-51'212.25	-1.6
Einkauf Bücher/Material	-2'057.85		-1'961.80	
Kopieraufwand Schule	-35'023.00		-34'979.75	
Total Handelswarenaufwand	-37'080.85	-1.3	-36'941.55	-1.1
Direkter Aufwand	-296'018.00	-10.2	-242'967.36	-7.5
Bruttoergebnis 1	2'617'690.55	89.8	2'991'713.89	92.5

Erfolgsrechnung

	2016/2017		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%
Personalaufwand				
Löhne Dozenten	-1'548'705.78		-1'501'898.35	
Dozenten Extern	-122'798.75		-138'052.90	
Total Löhne Schulbetrieb	-1'671'504.53	-57.4	-1'639'951.25	-50.7
Löhne Verwaltung	-261'658.30		-230'881.55	
Löhne Schulleitung	-124'829.50		-164'625.45	
Löhne Technischer Dienst	-221'877.65		-221'634.85	
Total Löhne Verwaltung	-608'365.45	-20.9	-617'141.85	-19.1
AHV, IV, EO, ALV, FAK	-162'355.89		-160'515.68	
Berufliche Vorsorge	-61'334.35		-63'836.75	
Unfallversicherung	-16'956.97		-20'118.09	
Krankentaggeldversicherung	-11'604.38		-10'860.69	
Quellensteuer	201.15		-203.00	
Sozialversicherungsaufwand	-252'050.44	-8.7	-255'534.21	-7.9
Übriger Personalaufwand	-27'340.70	-0.9	-17'639.15	-0.5
Personalaufwand	-2'559'261.12	-87.8	-2'530'266.46	-78.2
Bruttoergebnis 2	58'429.43	2.0	461'447.43	14.3
Sonstiger Betriebsaufwand				
Mietaufwand	-736'063.60		-721'426.65	
Ertrag Untermiete	109'454.00		84'855.10	
Reinigung, Hilfsmaterial	-29'723.30		-22'564.55	
URE Mieträume	-29'142.90		-15'632.05	
Raumaufwand	-685'475.80	-23.5	-674'768.15	-20.9
URE / Leasing Mobile Sachanlagen	-35'495.53	-1.2	-14'566.30	-0.5
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewillig.	-7'667.65	-0.3	-7'160.40	-0.2
Energie- und Entsorgungsaufwand	-42'396.15	-1.5	-35'032.45	-1.1

Erfolgsrechnung

	2016/2017		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%
Büromaterial	-8'155.50		-5'711.30	
Drucksachen	-7'265.95		-1'588.15	
Kopierer	-3'610.80		-6'323.35	
Telefon, Fax, Internet	-24'717.20		-24'810.25	
Porti	-9'553.40		-10'513.90	
Beiträge, Spenden, Vergabungen	-17'340.85		-9'199.95	
Buchführungs- und Beratungsaufwand	-65'817.55		-61'700.30	
Rechts-/Übriger Beratungsaufwand	-		-473.75	
Übriger Verwaltungsaufwand	-15'883.81		-9'797.99	
Lizenzen und Wartung	-16'709.70		-4'738.80	
Übriger EDV-Aufwand	-8'552.05		-10'320.45	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-177'606.81	-6.1	-145'178.19	-4.5
Inserate	-26'201.60		-21'295.05	
Werbung	-80'991.80		-88'673.05	
Repr. und Reisespesen	-16'560.80		-18'766.90	
Grafik und Konzeption	-42'285.20		-24'922.00	
PR Massnahmen Rektorat	-2'700.10		-10'758.65	
Werbeaufwand	-168'739.50	-5.8	-164'415.65	-5.1
Sonstiger Betriebsaufwand	-17'844.75	-0.6	-18'415.10	-0.6
Sonstiger Betriebsaufwand	-1'135'226.19	-39.0	-1'059'536.24	-32.8
Betriebsergebnis 1	-1'076'796.76	-37.0	-598'088.81	-18.5
Zinsaufwand, Spesen	-3'202.85		-477.29	
Wertschriftenaufwand	-		-1'625.01	
Zinsertrag	196.26		236.92	
Wertschriftenertrag	-		65.00	
Finanzerfolg	-3'006.59	-0.1	-1'800.38	-0.1
Betriebsergebnis 2	-1'079'803.35	-37.1	-599'889.19	-18.5

Erfolgsrechnung

	2016/2017		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%
Absch. Maschinen, Geräte, Equipment	-18'542.50		-15'068.30	
Absch. Mobilien und Einrichtungen	-6'760.40		-8'083.15	
Absch. EDV/Multimedia	-31'588.70		-16'044.50	
Absch. Umbau Flurstrasse 89	-18'220.80		-18'220.80	
Absch. Umbau Flurstrasse 93	-5'575.51		-5'575.70	
Absch. Umbau Flurstrasse 95	-24'884.88		-24'884.86	
Absch. Umbau Garage	-1'297.86		-1'230.45	
Absch. Umbau Raumoptimierung	-20'543.06		-5'045.29	
Absch. Umbau Fachklasse Fotografie	-771.26		-	
Abschreibungen auf Sachanlagen	-128'184.97	-4.4	-94'153.05	-2.9
Betriebsergebnis 3	-1'207'988.32	-41.5	-694'042.24	-21.5
Ertrag Austauschatelier	12'745.40		18'490.00	
Aufwand Austauschatelier	-9'618.86		-14'746.72	
Ertrag diverse Kleinprojekte	17'008.00		13'000.00	
Aufwand diverse Kleinprojekte	-8'702.15		-11'785.85	
Ertrag Kantine	7'818.00		7'574.00	
Aufwand Kantine	-7'479.00		-8'545.55	
Total Projekte	11'771.39	0.4	3'985.88	0.1
Beitrag Stadt Zürich	109'901.00		109'901.00	
Beiträge andere Kantone	358'749.76		266'500.00	
Beiträge im Rahmen der HFSV	388'592.08		471'500.00	
Ertrag Spenden/Sponsoring	8'000.00		-	
Beiträge Öffentlicher Hand und Zuwendungen	865'242.84	29.7	847'901.00	26.2
Übriger ausserordentlicher Ertrag	31'165.75		2'864.80	
Übriger ausserordentlicher Aufwand	-5'811.55		8'143.35	
Ausserordentlicher Erfolg	25'354.20	0.9	11'008.15	0.3
Jahresverlust /-gewinn	-305'619.89	-10.5	168'852.79	5.2

Anhang

31.07.2017	Vorjahr
CHF	CHF

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die rechtlichen Grundlagen der Stiftung F+F sind in folgenden Dokumenten hinterlegt:

- Stiftungsurkunde vom 21. September 2016
- Organisationsreglement vom 1. August 2014
- Geschäftsreglement vom 1. August 2014
- Reglement des Stipendienfonds vom 12. Dezember 2016

Erklärung zur Anzahl Vollzeitstellen

Nicht über 50 Vollzeitstellen	zutreffend	zutreffend
-------------------------------	------------	------------

Verbindlichkeiten aus langjährigen Mietverträgen

Flurstrasse 89: noch zu bezahlende Mietkosten bis 31.12.2023	2'536'965.20	2'932'336.40
Flurstrasse 93: noch zu bezahlende Mietkosten bis 31.12.2023	422'345.00	488'165.00
Flurstrasse 95: noch zu bezahlende Mietkosten bis 31.12.2023	676'316.41	781'716.37
Buckhauserstrasse 40: befristet 01.12.2015 - 31.12.2020	117'834.00	140'826.00

Gebundenes Kapital, Stipendienfonds

Anfangsbestand per 01.08.	355'000.00	345'000.00
Drittzuweisungen	30'000.00	10'000.00
Entnahme Stipendienfonds	-15'000.00	-
Endbestand per 31.07.	370'000.00	355'000.00

Angaben zu Positionen in der Jahresrechnung

Die Position "Kunden" enthält grösstenteils für das folgende Schuljahr 2017/2018 fakturierte Debitoren.

Die Position "Vorfakturierte Schulgelder" grenzt für das folgende Schuljahr 2017/2018 fakturierte Debitoren periodengerecht ab.

Die Positionen "Umbau Flurstrasse" enthalten aktivierte Kosten für Mieterausbauten. Sie werden über die Dauer des Mietvertrages linear abgeschrieben.

Anhang

31.07.2017	Vorjahr
CHF	CHF

Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

Die Position ausserordentlicher Ertrag 2016/2017 besteht im Wesentlichen aus einer Gewinnbeteiligung der Vaudoise Versicherung und betrifft die Jahre 2014 bis 2016.

Spartenrechnung

Jahresverlust Bildende Kunst	-86'964.15	-17'036.52
Jahresverlust/-gewinn Visuelle Gestaltung	-27'878.06	76'781.35
Jahresgewinn Fotografie	16'829.67	127'252.40
Jahresverlust Film	-59'951.63	-194'765.50
Jahresgewinn Modedesign	136'629.26	-
Jahresverlust /-gewinn übrige Kostenstellen	-284'284.98	176'621.06
Jahresverlust /-gewinn	-305'619.89	168'852.79

Antrag über die Verwendung des Bilanzverlustes /-gewinnes

Der Stiftungsrat schlägt vor, den Bilanzverlust /-gewinn wie folgt zu verwenden:

	2016/2017 CHF	Vorjahr CHF
Gewinnvortrag	104'304.23	99'794.35
Jahresverlust /-gewinn	-305'619.89	168'852.79
Bilanzverlust / -gewinn	-201'315.66	268'647.14
Zuweisung an Stiftungskapital	-	-164'342.91
Vortrag auf neue Rechnung	-201'315.66	104'304.23

Impressum

Redaktion

Matthias Gallati, Iris Ruprecht

Texte

Andrea Gohl, Sabine Hagmann,
Daniel Hauser, Daniel Hertli,
Christoph Lang, Efa Mühlethaler,
Nicole Schmidt, Rolf Staub,
Ilia Vasella, Franziska Widmer,
Lars Willumeit

Konzept und Gestaltung

Büro 146.

Maike Hamacher,
Valentin Hindermann,
Madeleine Stahel
mit Tiziana Artemisio
www.buero146.ch

F+F Fotoreportage

Véronique Hoegger
www.ver.ch

Bilder

Dozierende und Studierende
gemäss Bildlegenden
Bildredaktion
Jeannine Herrmann
in Zusammenarbeit mit Büro 146

Druck

Printoset, www.printoset.ch

Auflage

500 Exemplare

Copyright

F+F und Autoren, im November
2017

F+F

Schule für Kunst und Design

Flurstrasse 89
8047 Zürich
T +41 44 444 18 88
F +41 44 444 18 81
info@ffzh.ch
ffzh.ch



**Form + Farbe
seit 1971**